

Jahresversammlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1933-1934)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GESELLSCHAFT PRO VINDONISSA

Jahresbericht

1933/1934

Wir unterbreiten den Mitgliedern, Gönnern und Freunden der Vindonissagesellschaft wiederum einen kurzen Bericht über das abgelaufene Rechnungsjahr, die Zeit vom 1. April 1933 bis 31. März 1934 umfassend. Der letztjährige Grabungs- und der Jahresbericht wurden angezeigt oder fanden eine eingehende Besprechung und Würdigung im Brugger Tagblatt Nr. 139 vom 17. Juni (F. Utz); Neue Zürcher Zeitung Nr. 821 vom 7. Mai, erste Sonntagsausgabe Blatt 3, und Nr. 956 vom 27. Mai, Morgenausgabe Blatt 2 (P. Schoch); in der schweiz. Mittel- presse durch F. Utz: Schweizer Freie Presse Nr. 139 vom 17. Juni, Emmentaler Nachrichten Nr. 76, 2. Blatt, vom 30. Juni, Freie Rätier Nr. 149 vom 28. Juni, Hausfreund (Beilage zum Bülach-Dielsdorfer Volksfreund) Nr. 25 vom 24. Juni, Neues Winterthurer Tagblatt Nr. 138 vom 16. Juni, Der Kurgast am Untersee und Rhein und Hegau Nr. 69 vom 17. Juni, Hausfreund (Zofinger Tagblatt) vom 18. Juni, Seeländer Bote (Biel) vom 16. Juni, Nachrichten vom Zürichsee (Wädenswil) Nr. 101 vom 1. Juli, Schaffhauser Bauer (Thayngen) Nr. 157 vom 8. Juli, Feuille d'Avis de Vevey No. 160 du 11 juillet, Le Démocrate (Delémont) No. 157 du 10 juillet (von F. Utz und seinem welschen Kollegen).

Die **Jahresversammlung** fand am 28. Mai nachmittags 2 Uhr im Roten Haus in Brugg statt und war leider nur mäßig besucht. Ihre Abwesenheit hatten entschuldigt die Herren Dragendorff, Tatarinoff, Fels, Jahn, Rauber und Bläuer. Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, worunter auch Herrn Bersu, den Direktor der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen archäologischen Instituts in Frankfurt a. Main, und erzählte allerlei Heiteres und Ernstes vom Wirken des verstorbenen Vizepräsidenten, Direktor Dr. L. Frölich, zu dessen Ehren die Versammlung sich erhob; er erwähnt ferner ein paar Gedenktage früherer archäologischer Ereignisse. Der Aktuar verliest das wie immer sorgfältig und zuverlässig abgefaßte Protokoll. In Ergänzung des Jahresberichtes teilt der Vorsitzende mit, daß dieses Jahr 8000 Nummern katalogisiert worden seien, daß es sich schon 1906 um eine Wegnahme des Ursinussteins von der Kirche Windisch nach Aarau gehandelt habe, und daß die Bearbeitung der Keramik schon 1913 von Dr. Loeschke gefordert und besprochen worden sei. Bezüglich der Rechnung wird erwähnt, daß der Aktivsaldo von 534 Fr. eigentlich nicht besteht, da wir über unseren Beitrag von 500 Fr. an die Habilitationsschrift von Dr. Laur hinaus noch 575 Fr. beitragen müssen, die einige Mitglieder zu diesem Zwecke beigesteuert haben. Der Vorstand macht verschiedene Anregungen, wie gespart werden könnte, z. B. indem Grabungs- oder Jahresbericht einmal ausgelassen, resp. von zwei Jahren zusammengezogen werden könnten. Herr Niggeler unterstützt letztern Vorschlag und äußert den Gedanken, den

Jahresbericht auf billigere Weise zu vervielfältigen. Der Vorstand soll das Gutscheinende beraten und durchführen.

Der Vorstand wird in globo bestätigt und als neues Mitglied desselben Herr Dr. A. Schüle gewählt, ebenso werden die Rechnungsrevisoren bestätigt. Herr Pfarrhelfer Edmund Fröhlich wird in Anerkennung seiner frühern Verdienste als Protokollführer, Photograph, Leiter und Berichterstatter über mehrere Grabungen zum Ehrenmitglied ernannt. Herr Dr. Laur erörtert zunächst die Finanzierung seiner Habilitationsschrift über Vindonissa; dann bespricht er eingehend die Grabungen von 1932 und den neu gefundenen Inschriftenrest OLEG | NECION. Einen hohen und bleibenden Genuß bereitete den leider zu wenig zahlreichen Zuhörern Herr Dr. Siegfried Loeschcke aus Trier mit seinem glänzenden, mit ungemein reichem und interessantem Bildermaterial ausgestatteten Vortrag: „Der große Tempelbezirk der Kelten, Germanen und Römer in Trier.“ Herr Geheimrat W. Laué und der Vorsitzende sprachen dem hochverdienten Forscher von Trier den tiefgefühlten Dank der Versammlung aus, die erst gegen 6 Uhr ihr Ende fand.

Referate über die Jahresversammlung brachten das Brugger Tagblatt Nr. 124 vom 30. Mai (Dr. Felber), die Lenzburger Zeitung Nr. 60 vom 1. Juni (Dr. Ammann), das Basler Volksblatt Nr. 130 vom 7. Juni, 2. Blatt (Dr. Schoch), die Neue Zürcher Zeitung Nr. 1005 vom 2. Juni, Abendausgabe, Blatt 10 (P. Schoch), das St. Galler Tagblatt Nr. 276 vom 15. Juni, die Nationalzeitung Nr. 246 vom 31. Mai, Morgenblatt, der Bund Nr. 259 vom 7. Juni, Abendausgabe. Ueber den Vortrag Loeschcke berichteten speziell: Brugger Tagblatt Nr. 133 vom 10. Juni, 2. Blatt: „Der einzig dastehende Tempelbezirk in Trier“ (H. Felber), Aarauer Tagblatt Nr. 139 vom 17. Juni, 2. Blatt (R. Bosch), Basler Volksblatt Nr. 140 vom 20. Juni: „Der große Tempelbezirk im Altbachtale zu Trier“ (P. Schoch über Loeschckes Vortrag in Basel).

Die **Hauptgrabung** dieses Jahres, über die der Bericht von Herrn Dr. Simonett im A.S.A. eingehend Aufschluß gibt, bildete die Fortsetzung der letztjährigen Grabung nach Osten. Sie ergab nicht so in die Augen springende Resultate wie die Grabung von 1932 mit dem stattlichen Wasserbassin, aber sie war nicht weniger interessant in ihren Einzelheiten und verwickelt in ihren Schichtungen und Perioden. Das Merkwürdigste waren die gewellten Lehmlagen mit den noch aufrecht stehenden Eisennägeln, mit denen die Bodenbretter auf den trennenden Traversen aufgenagelt gewesen waren, sodann die Reste der abdichtenden Bleiplatten mit den breiten Nagelköpfen. Bedeutsam waren auch viele Kleinfunde, die meist in die Frühzeit der Besetzung von Vindonissa weisen. Die Grabung konnte aus Mangel an Mitteln nicht in dem vorgesehenen Umfang vollendet werden; sie wird ihre Fortsetzung im folgenden Jahre finden. Sie dauerte vom 19. Juni bis zum 7. Oktober und beschäftigte 5 Arbeiter, spätere Einzeluntersuchungen wurden wie gewohnt durch unsern Vorarbeiter J. Seeburger ausgeführt. Am 10. August fand vormittags eine Führung durch die Ausgrabungen von Dr. Simonett statt, am Nachmittag von Dr. Laur im Anschluß an die Jubiläumsversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte in Zofingen. Bezüglich der Einzelheiten verweisen wir auf den erwähnten Grabungsbericht. Ueber die Ausgrabung berichteten Dr. Laur in der Nationalzeitung Nr. 486 vom 19. Oktober: „Neue Ausgrabungen in Vindonissa“, Dr. Simonett in der Neuen Bündner Zeitung Nr. 247 vom 20. Oktober, 2. Blatt: „Vindonissa“, Dr. Schoch in der Neuen Zürcher Zeitung Nr. 2017 vom 7. November, 2. Blatt: „Neue Funde in Vindonissa“ und St. Galler Tagblatt Nr. 576 vom 7. Dezember: „Neue schweizerische Römerfunde“ (Vindonissa u. Augusta).